Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung ‖ 德 華 日 報 ‖ Eingetragen als Zeitung auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

7. Jahrgang | Tientsin, Freitag, den 20. März 1936 | Nr. 1678

Hitlers Verantwortungsbewusstsein

Hitler spricht in Königsberg

Königsberg, den 18. März (Transocean C.N.) Auf einer vom Gau Ostpreussen der nationalsozialistischen Partei einberufenen Massenkundgebung im Königsberger Schlageterhaus, in welcher Gauleiter Koch im ostpreussischen Rundfunk erklärte, dass 13 000 Städte und Dörfer in der Grenzprovinz an den Rundfunk angeschlossen seien, sodass in Ostpreussen allein mehr als eine Million Zuhörer des Führers Rede hören würden, rief Reichskanzler Hitler die Bevölkerung zum Entscheid am 29. März auf.

In seiner vielfach von stürmischen Beifall der Massen unterbrochenen Rede schilderte der Führer den mit der nationalsozialistischen Machtübernahme eingetretenen Umschwung der Dinge sowie die Erfolge der in diesen drei Jahren geleisteten Arbeit der nationalsozialistischen Bewegung.

Ausführlich äusserte sich Hitler zu Deutschlands Kampf um die Gleichberechtigung unter den Völkern der Welt. Von allein werde, so erklärte er, die andere Welt nicht kommen und sagen, wir haben Verständnis für euer Lebensrecht, wir wollen den unwürdigen Zustand ändern. Voraussetzung sei, dass man selbst bereit sei, für sein Recht einzutreten. Natürlich hätte er sich viel ersparen können, — denn auch er merke, dass die Zeit nicht spurlos an ihm vorübergehe, — wenn er allen Dingen ihren Lauf liesse. Der Schwache sei im Völkerleben immer beliebter als der Starke. Er müsse heute einen schweren Kampf ausfechten, nicht, weil er rauflustig sei, sondern weil er überzeugt sei, dass Deutschland nichts erspart bleibe. Er würde es für schlecht halten, den unausbleiblichen Kampf um die Gleichberechtigung einer späteren Generation aufzubürden. Hitler bat dann die Zuhörer, durch ihr Urteil am 29. März ihm den Rücken zu stärken und zu beweisen, dass er der Vertreter eines ganzen 68 Millionen-Volkes sei.

Hitler fragte seine Zuhörer, ob irgendjemand zu der Behauptung bereit sei, dass die Nationalsozialisten nicht alles das gehalten hätten, was sie vor der Machtübernahme versprochen hätten.

„In dem jetzigen Konflikt könnte ich auch sagen, ich will lieber das Bündnis zwischen Frankreich und Russland ignorieren, aber dann würde die Gefahr der Nation später, vielleicht erst nach einer Generation, gedroht haben. Mit der Unterzeichnung des Locarnovertrages verzichtete Deutschland auf seine militärische Oberhoheit über ein Gebiet, in dem ein Viertel des ganzen deutschen Volkes lebt. Aber selbst das hinderte eine Macht nicht, plötzlich ein neues militärisches Bündnis einzugehen, welches das europäische Gleichgewicht umwarf und die Stellung eines ehrlichen Partners im Locarnopakt vollständig änderte. Ich glaube, dass es den andern Staatsmännern und Völkern klar sein wird, dass ein Volk das so einig ist, wie das deutsche Volk heute, nicht weiter so behandelt werden kann, wie es 15 lange Jahre hindurch behandelt worden ist. Die übrige Welt muss auch anerkennen, dass der Versailler Vertrag nicht nur deshalb erledigt ist, weil ein anderes Regime an der Macht ist, sondern weil sie mit einem ganz anderen Volke zu tun hat, einem Volke von 68 Millionen, das die Hand zur Versöhnung reicht."

Diplomatische Auseinandersetzung beginnt

Deutsche Abordnung trifft in London ein

London, den 18. März (Transocean C.N.) Die unter der Führung des Botschafters von Ribbentrop stehende Abordnung Deutschlands für die Londoner Völkerbundsratstagung zur Erörterung der Locarnofrage traf am Mittwoch 17.30 Uhr auf dem Londoner Flugplatz Croydon ein.

Kurz nach seiner Ankunft im Hotel hatte von Ribbentrop eine Unterredung mit dem deutschen Botschafter in London, von Hoesch. Von Ribbentrop wird am Donnerstag morgen vor dem Völkerbundsrat den deutschen Standpunkt vertreten.

Englische Presse hoffnungsvoll.

London, den 18. März (Transocean C.N.) Die englische Presse begrüsst am Mittwoch allgemein den deutschen Entschluss, eine Abordnung nach London zu entsenden und leitet daraus eine optimistischere Beurteilung der Lage ab, betont jedoch gleichzeitig, dass die schwierigsten Aufgaben in den Londoner Verhandlungen noch bevorstehen.

„Daily Telegraph" schreibt, die Arbeiten des Völkerbundsrates würden durch die Anwesenheit deutscher Vertreter vereinfacht. Ribbentrop werde in London einsehen, dass man nicht zögere, die volle Gleichberechtigung Deutschlands anzuerkennen. Dies bedeute einen sofortigen Gewinn. Es sei ferner echte Bereitschaft vorhanden, Deutschlands Beteiligung an einer unzerreissbaren Friedensgarantie zu begrüssen. Deutschland könne keine stärkere Versicherung verlangen, dass sein Angebot für die Zukunft nicht übersehen oder vergessen werde, als sie in den gestrigen Besprechungen des Rates zum Ausdruck gekommen.

„News Chronicle" bezeichnet die Nachricht, aass die deutsche Abordnung nach London komme, als hoffnungsvollste Botschaft, die eine niedergedrückte rätselratende Welt gehört habe.

„Daily Mail" beglückwünscht die britische Regierung, dass sie die Entsendung der deutschen Abordnung ermöglicht habe. Deutschlands Vorgehen bestehe darin, dass es die deutsche Oberhoheit auf deutschem Gebiet bestätigt habe. Aus diesem Grunde rege man sich in den Dominions und in England nicht über das deutsche Vorgehen auf. Diese Tatsache müsse in den bevorstehenden Verhandlungen berücksichtigt werden.

Deutsche Presse zur Lage

Berlin, den 18. März (Transocean C.N.) Die Teilnahme Deutschlands an den Londoner Besprechungen wird vom „Berliner Tageblatt" als ein Sieg für die britische und auch für die deutsche Diplomatie begrüsst.

Die Zeitung sagt: „Das heisst nicht, dass Frankreich bereit ist, mit uns in umfassende Verhandlungen über Hitlers Programm für den europäischen Wiederaufbau einzutreten. Die französischen Abgeordneten haben tatsächlich gestern abend bekannt gegeben, dass sich ihr Standpunkt nicht geändert hat. England ist sich natürlich der Tatsache vollkommen bewusst, dass ein so gewaltiges Programm wie das Hitlers nicht oberflächlich behandelt werden kann. Es ist Englands Aufgabe, einen Ausgangspunkt für die Lösung der gegenwärtigen Krise so schnell wie möglich zu finden."

Der Londoner Berichterstatter des „Völkischen Beobachters" sieht die Lage gleichfalls optimistisch an und erklärt, dass: „der Wendepunkt, auf welchen England gewartet hat und den Frankreich mit Hilfe Sowjetrusslands zu verhindern suchte, gekommen ist. Der Völkerbundsrat hat Deutschlands neuen Bedingungen für die Entsendung einer deutschen Abordnung nach London zugestimmt, und am Donnerstag wird Deutschlands und Hitlers Gesandter, Botschafter vor Ribbentrop, seinen Sitz am Tische des Völkerbundsrates einnehmen.

„Heute herrschte eine freundlichere Athmosphäre als bisher, obwohl es nicht an Anzeichen fehlt, dass die Krise noch nicht vorüber ist. Einstweilen jedoch hat der Wunsch nach einer Verständigung über alle Hindernisse triumphiert und die Vertreter juristischen Formenwesens haben sich gezwungen gesehen, den Vertretern des gesunden Menschenverstandes Platz zu machen."

Franzosen über die britische Haltung verstimmt.

Entmilitarisierte Zone in Frankreich verträgt sich mit seiner Würde nicht

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) Es besteht kaum ein Zweifel daran, dass die Ereignisse in London, besonders die Teilnahme Deutschlands an der Besprechungen des Völkerbundsrates, nicht ganz nach dem Herzen der Franzosen sind. Die französischen Pressebesprechungen zeigen heute die wachsende Verstimmung über die sogenannte „Verschleppungstaktik" Englands.

Fast alle Zeitungen bringen Berichte, dass die britischen Ausgleichsvorschläge, die bis jetzt noch geheim sind, die Errichtung einer entmilitarisierten Zone auf beiden Seiten der deutsch-französischen Grenze vorschlagen, eine Zumutung, welche das „Echo de Paris", das Organ des französischen Generalstabes, als „unvereinbar mit der Würde Frankreichs" verächtlich ablehnt. Die Zeitung behauptet, dass die britischen Vorschläge auch den Abschluss eines französisch-britisch-deutschen Luftpaktes vorsehen.

Die Presse erklärt einmütig, dass Aussenminister Flandin nicht in Verhandlungen über einen neuen Locarnovertrag eintreten wird, sondern London sofort verlassen wird, nachdem der Völkerbundsrat formell Deutschlands „Bruch des Versailler Vertrages" zur Kenntnis genommen hat, was der Rat nicht gut umgehen könne. Nachdem die Entschliessung angenommen ist, wird M. Flandin, wie verlautet, die britische Regierung an ihre Verpflichtungen nach den Bestimmungen des Locarnovertrages erinnern und die weiter zu verfolgende Richtung des Vorgehens vorschlagen.

M. Taittinger erklärt im „Ami du peuple", dass Sanktionen gegen Deutschland unvermeidlich zum Kriege führen würden, denn das deutsche Volk würde sich sicher nicht ohne wütenden Wiederstand erwürgen lassen. Dann sagt der Verfasser, Verhandlungen heissen für eine grosse Nation weder die Unterwerfung noch die Absicht, blind in gefährliche Unternehmungen hineinzurennen. Für Frankreich, das auf seine Macht und sein Recht vertraut, würden Verhandlungen den folgerichtigen Versuch bedeuten, die Grundlage für einen dauernden Frieden zu schaffen, welcher den grösseren Nationen das Recht auf Ausdehnung sichern und die Sicherheit ihrer Nachbarn garantieren soll.

Französische Presse sieht, dass Sanktionen keine Aussichten haben

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) Die einzige greifbare Entwicklung in der Londoner Lage, nach den Meldungen der gestrigen Abendzeitungen, ist soweit man überhaupt von einer Aenderung der französischen Haltung sprechen könne, der Verzicht auf die Forderung von Sanktionen gegen Deutschland.

Die französische Presse erklärt offen, dass die französische Abordnung angesichts des Widerstandes nicht nur der britischen, sondern auch einer grossen Zahl anderer Völkerbundsabordnungen die Unmöglichkeiten erkannte, irgendein derartiges Vorgehen gegen Deutschland zustande zu bringen.

Beträchtlichen Raum nehmen die Besprechungen der allgemeinen Richtlinien des Planes ein, den die französische Abordnung zur Regelung des ganzen Bündels von Locarnoproblemen vorzulegen beabsichtigen soll. Ob dieser aber dem britischen Plane gleichläuft, auf den sich die britische Presse bezieht, oder ganz unabhängig davon ist, lässt sich nicht erkennen.

Jules Sauerwein bestätigt im „Paris Soir" den Stellungwechsel der französischen Front und sagt, dass juristische Bedenken und innerpolitische Illusionen fallen gelassen werden, um alle Aufmerksamkeit auf das Problem, Europa sicher zu machen, richten zu können.

Verschiebung des französischen Kabinettsrates

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) In Anbetracht der deutschen Annahme der Einladung zur Teilnahme an den Verhandlungen des Völkerbundsrates während der Prüfung der französischen und belgischen Proteste gegen die Wiederbesetzung des Rheinlandes, glauben unterrichtete Kreise nicht länger, dass es möglich sein wird, wie beabsichtigt, am Donnerstag einen Ministerrat abzuhalten. Man hält es jedoch für möglich, dass Minister ohne Portefeuille Paul-Boncour morgen nach Paris zurückkehrt, um der Regierung ausführlich über den jetzigen Stand der Verhandlungen in London zu berichten. Sollte der Minister nicht nach Paris kommen können, so erwartet man trotzdem, dass die Sitzungsperiode des jetzigen Parlaments programmässig am Freitag enden wird, obwohl der Vorbehalt gemacht werden wird, dass Kammer und Senat wieder einberufen werden können, wenn die Lage es erfordern sollte.

Ratifizierung des Sowjetpaktes

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) Heute wurde der Erlass über die Ratifizierung des französisch-sowjetischen Paktes vom 2. Mai 1935 im amtlichen „Monitor" veröffentlicht. Damit tritt der Pakt endgültig in Kraft.

Der Wortlaut des Erlasses ist folgender: „Der Präsident der Republik ist ermächtigt, die am 2. Mai 1935 zwischen Sowjetrussland und Frankreich in Paris unterzeichneten Verträge zu ratifizieren, und sie im Notfalle anzuwenden."

In der gleichen Ausgabe des „Monitor" erscheint die Bekanntmachung eines Gesetzes über die Ausdehnung der Militärdienstzeit, das jedoch bereits vorher durch Erlass in Kraft gesetzt worden ist.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.
Verantwortlicher Leiter: A. F. Wetzel.
Schriftleiter: Dipl. Ing. W. Krey.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr $20.—, Halbjahr $12.—, Monat $2.50 excl. Porto. (monatl. Porto $0.15).
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr $ 21.80, Halbjahr $ 12.90, Monat $ 2.65 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz: pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland: pro Jahr USA $10.—, Halbjahr USA $6.—, Monat USA $1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Im diplomatischen Geleise

Zwischen Diplomatie und Staatskunst besteht ein grosser Unterschied.

Im Volksbewusstsein stellt man sich unter einem Diplomaten einen wendigen Menschen vor, der sich in jede Lage zu schicken weiss und durch kluges Handeln unter Umgehung des Bruchpunktes um einen Weg aus einer schwierigen Lage nie verlegen ist. Er ist immer verbindlich und hat dabei doch sein Ziel im Auge.

Als Bismarck jung war und bei einer Gelegenheit als Junge sich klug aus der Affäre zu ziehen wusste, sagte ihm sein Jugendfreund, der nachmalige Pastor, Eduard von Scheven in Putbus: „Otto, Du musst Diplomat werden." Bismarck erinnerte sich später noch oft dieses Wortes und behauptete, sein Jugendfreund sei der erste gewesen, der ihm seine Laufbahn vorausgesagt habe. Dass Bismarck in dieser Beziehung Diplomat war, musste er in der ersten Zeit seiner Wirksamkeit in den verfahrenen deutschen Verhältnissen unter Beweis stellen, die ein vorsichtiges Lavieren verlangten. Später dann entwickelte er sich zu dem grossen Staatsmanne, als der er in die Geschichte eingegangen ist. Er selbst bezeichnete einmal als die Quelle seiner Erfolge, dass er immer vorher schon in aller Offenheit verkündet habe, was er tun wolle. Die Diplomatie der Gegner habe das natürlich als einen Bluff angesehen und mit Sicherheit angenommen, dass er gerade das nicht tun würde. So habe er die Gegner-Diplomaten durch sein Handeln immer vollständig überrascht.

Diese kleine Erinnerung mag uns den richtigen Wert-Masstab dafür geben, was jetzt in London von diplomatischer Seite in die ängstlich aufhorchende Welt tönt. Es ist Gespräch der gewiegten Juristen unter einander, das nicht allzu tragisch genommen werden darf.

Anders ist der Staatsmann, der grosse Einsame, der, statt in Diplomatengesprächen mit feingeschliffenen Waffen des Esprits zu fuchteln, handelt. Er hat immer den Erfolg seines Wollens, wenn der Gegner seiner Tat nicht augenblicklich die entgegenwirkende Tat gegenüberstellt. Wie neulich ein guter Kenner der Verhältnisse sagte: „Nachdem die Franzosen den deutschen Einmarsch ins Rheingebiet nicht sofort mit dem Einmarsch dorthin beantwortetet haben, ist Hitlers Tat bereits gelungen. Von dem Verhandlungstische aus raffen sich die französischen Diplomaten nicht mehr zu einer Tat auf."

Tatsächlich ist also schon jetzt auch von französischer Seite die Wiederherstellung der deutschen Souveränität im Rheinlande als eine vollendete Tatsache hingenommen worden. Freilich versuchen die Franzosen dafür eine irgendwie geartete Entschädigung zu erhalten. Wenn aber jetzt nicht neue verschärfende Tatsachen kommen, ist mit Zuversicht anzunehmen, dass der Ernst der Lage vorüber ist.

Wir brauchen auch die britischen diplomatischen Lösungsvorschläge nicht überernst zu nehmen, welche unserem Gefühle völlig widersprechen, weil sie ausser der Duldung der paar deutschen Soldaten im Rheinlande tatsächlich an dem strategischen französischen Uebergewichte durch Verbot der Anlage von Befestigungen im Rheinlande nichts ändern. Diese Vorschläge sind aber für die Franzosen mit der Bedingung der entmilitarisierten Zone auch auf französischem Gebiete und Polizeiverwaltung durch ausländische Truppenkörper belastet und sind daher für die Franzosen ganz unannehmbar. Im Uebrigen sprechen ja schon die heutigen Meldungen davon. Die Vorschläge sind also geeignet, den Franzosen die Notwendigkeit einer Verständigung mit Deutschland auf einer anderen Grundlage dringend zu Gemüte zu führen. Und das ist ja das, was wir wünschen, nein, wollen.

Das diplomatische Gespräch, das nun weitergeht, und an dem auch wir teilnehmen, soll man in seiner Wichtigkeit trotz des Vorgesagten nicht unterschätzen. Hier werden die Verhältnisse geklärt. Nicht nur Genosse Litwinoff kann sich in seine dienstuntaugliche Heldenbrust werfen und, die Daumen in die Aermellöcher steckend — wie uns United Press neulich das Bild so hübsch gezeichnet hat—, von Heiligkeit der Verträge tönen. Auch General von Ribbentrop kann zu der Völkerversammlung ernste und Nachdenken heischende Worte sprechen und weniger die ihn unmittelbar hörenden Diplomaten als die Völker, welche durch sie vertreten sind, darüber aufklären, in welch einen Abgrund sich dieses reine Diplomatenknäuel zu rollen anschickt. Er trifft nicht auf unvorbereiteten Boden. Mannhafte Worte sprach der dänische Aussenminister, Herr Munch, in Würdigung des deutschen Standpunktes. Auch unser alter Bundesgenosse, der Türke, hält sich trotz aller Freundschaftsverträge mit Moskau den Blick für die Gegebenheiten offen und sieht vielleicht nicht ohne innere Genugtuung, dass sein ehemaliger Bundesgenosse seinem Beispiel folgt und trotz wesentlich schwerer Bedingungen sich von dem Diktate freimacht. Englands Sekundantenrolle zeigt auch ferne Möglichkeiten einer grösseren Annäherung. Hier können also Freundschaften angebahnt und geschlossen werden, die auch ihrerseits im stillen Wirken das Versailler Bild Europas verändern werden, ohne dass immer der Donnerkeil der Tat hervorgeholt werden muss.

W. K.

Betreuung von Juden und Ausländern durch das deutsche Winterhilfswerk

Das Winterhilfswerk des deutschen Volkes hat vor einiger Zeit seinen Rechenschaftsbericht für den Winter 1934/35 vorgelegt. Die hierbei bekanntgegebenen Zahlen beweisen, dass der beispiellose Erfolg, der schon im Winter 1933/34 erzielt werden konnte, ganz erheblich übertroffen wurde, sowohl was den Betrag der von der Bevölkerung aufgebrachten freiwilligen Geld- und Sachspenden anbetrifft, als auch den Gesamtbetrag der an die notleidende Bevölkerung ausgegebenen Beihilfen. Diese Tatsache lässt erkennen, dass der von der neuen Regierung immer wieder propagierte Gedanke, dass der Staat von jedem einzelnen Opfer verlangen muss, wenn die Interessen der Allgemeinheit es verlangen, für das gesamte Volk zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. Es zeigt sich hier, was die Kraft einer Idee vermag, denn man braucht sich nur daran zu erinnern, dass noch im Winter 1932/33, also kurz vor der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus, mit Mühe und Not nur etwa 91 Mill. RM aufgebracht werden konnten, während genau die gleichen Menschen ein Jahr später, also im Winter 1933/34, an Geld- und Sachspenden Werte im Betrage von 323 Millionen RM für die notleidende Bevölkerung freiwillig zur Verfügung stellten, ohne dass in den Einkommensverhältnissen eine nennenswerte Verbesserung eingetreten wäre. Aus diesen Spenden zuzüglich des Ueberschusses aus dem Winter 1933/34 konnten im Winter 1934/35 Sachbeihilfen im Werte von 357 Mill. RM ausgegeben werden. Hiervon entfielen auf Nahrungs-und Genussmittel 131,9 Mill. RM, auf Brennmaterialien 79,5 Mill. RM, auf Bekleidungsstücke 74,6 Mill. RM und auf sonstige Leistungen 58,5 Mill. RM. Unterstützt wurden nicht ganz 14 Millionen Bedürftige gegenüber etwa 17 Millionen im Winter 1933/34. Dabei waren die Verwaltungskosten für das Riesenwerk dieser Organisation ausserordentlich gering: sie betrugen etwa 3,4 Mill. RM, also noch nicht einmal 1 % des Wertes der Gesamtleistung. Dieser Erfolg konnte nur dadurch erzielt werden, dass die Betreuung der 14 Millionen Menschen von Helfern durchgeführt wurde, die sich freiwillig und ohne Vergütung zur Verfügung gestellt hatten. Ihre Zahl belief sich auf 1,3 Millionen. Die Zahl der besoldeten Helfer belief sich für die gesamte Organisation auf nur 5 200. Einzelheiten für den Winter 1935/36 liegen bisher noch nicht vor, es wurden jedoch bisher bereits 12 Millionen Zentner Kartoffeln aufgebracht. Im Reichsdurchschnitt wird auf den Kopf der Bevölkerung ein Zentner Kartoffeln gerechnet, der bisherige Spendeneingang wird es indessen ermöglichen, dass z.B. für Gross-Berlin eine Familie mit 4 Personen 8 Zentner Kartoffeln erhält. Dagegen werden andere Gebiete, wie z.B. Bayern, mit mehr Mehl versorgt werden.

Da die Opferwilligkeit und-bereitschaft des deutschen Volkes auf dem Gedanken der Volks- und Schicksalsgemeinschaft beruht, war es selbstverständlich, dass die Sorge des Winterhilfswerks durch Fragen früherer Parteizugehörigkeit, der Konfession oder des Standes nicht beeinflusst werden konnte. Gleichmässig, ohne Bevorzugung aber auch ohne Härten wurden daher auch die Gaben verteilt, die der Opferwille der gesamten Nation aufgebracht hatte. Die Betreuung erstreckte sich daher auch auf die in Deutschland lebenden Juden und Ausländer, soweit sie bedürftig waren. So wurden nach den amtlichen Zahlen im Winter 1933/34 38.053 Juden und 57.184 Ausländer mit der gleichen Selbstverständlichkeit unterstützt, wie die übrigen Bedürftigen. Auch die Sonderzuwendungen, wie z.B. zu den Weihnachtsfeiertagen, wurden dabei gleichmässig auch unter Juden und Ausländer verteilt. Zum besseren Verständnis der vorstehenden Ziffern darf daran erinnert werden, dass nach den Zahlen der Volkszählung 1933 etwa 33.600 Juden in Deutschland erwerbslos waren und dass sich die Zahl der durch die Erwerbslosigkeit betroffenen Juden einschliesslich ihrer Familienangehörigen auf etwa 49.700 belief. Unterstellt man hierbei, dass sich unter diesen Juden eine grosse Zahl Ausländer befanden — von den rund 500.000 in Deutschland lebenden Juden waren im Jahre 1933 etwa 100.000 fremde Staatsangehörige — so kann mit Sicherheit angenommen werden, dass mit den ca. 38.000 unterstützten auch tatsächlich sämtliche bedürftigen Juden erfasst sind. Im Winter 1934/35 belief sich die Zahl der unterstützten Juden noch auf 29.108 und die der Ausländer auf 69.336. Der Rückgang bei den Juden erklärt sich ohne weiteres aus der seit dem Jahre 1933 erfolgten starken Abwanderung. Besonders interessant sind in diesem Zusammenhange auch die für Gross-Berlin vorliegenden Ziffern, da von den in Deutschland lebenden Juden allein in Berlin etwa 160 500 Juden wohnten. Im Winter 1933/34 wurden jedenfalls nur in Berlin 8.791 Juden deutscher und 2,250 Juden ausländischer Staatsangehörigkeit, insgesamt also 11,041 Angehörige des jüdischen Glaubens neben 3.032 Ausländern unterstützt. Im Winter 1934/35 erhöhten sich diese Ziffern sogar auf 13.818 deutsche und 3032 ausländische, insgesamt also auf 16.850 Juden neben 5022 Ausländern. Die Gesamtzahl der in Gross-Berlin betreuten Bedürftigen belief sich im Winter 1934/35 auf 785.000 Menschen, d.h. also etwa 20 % der Gesamtbevölkerung. Die Zahl der zu dieser Zeit in Berlin wohnenden Juden hat zweifellos eine starke Verringerung erfahren, so dass die Zahl der davon betreuten einen Satz von 10 % weit übersteigen dürfte. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass der Prozentsatz der erwerbslosen und bedürftigen Juden niemals besonders hoch war und jedenfalls in keinem Verhältnis stand zu dem der Gesamtbevölkerung.

Für den Winter 1935/36 liegen bisher, wie schon gesagt wurde, keine Ziffern vor. Man hat jedoch für diesen Winter aus grundsätzlichen Erwägungen eine organisatorische Aenderung der Judenbetreuung vorgenommen derart, dass diese Betreuung jetzt über die jüdischen Wohlfahrtseinrichtungen vorgenommen wird. Das geschieht nicht zuletzt aus einer gewissen Rücksichtnahme auf die bedürftigen Juden selbst, denen es ja schliesslich angenehmer sein muss, wenn sie sich in Fragen der Bedürftigkeit und der ihnen zustehenden Unterstützungen mit ihren eigenen Rasseangehörigen in Verbindung setzen können. Nach wie vor erfolgt aber die Betreuung unter der Ueberwachung des Winterhilfswerks.

Tschechen wählen Henlein

Schon zur Zeit der Maiwahlen hiess es, dass auch einzelne Tschechen die Liste der Sudetendeutschen Partei gewählt hätten. Diese Erscheinung, die nach tschechischen Zeitungsmeldungen auf Wahrheit beruht, hat selbstverständlich auch ihren besonderen Grund, den die „Narodni Vyzva" klar zu machen versucht: „Unsere Regierung hat es für das beste Mittel gehalten . . . . , die Deutsche Nationalpartei und die Deutsche Nationalsozialistische Partei aufzulösen. Was für einen Erfolg diese Vorkehrung hatte, haben die Maiwahlen bewiesen. Die Krone wurde dem Ganzen dadurch aufgesetzt, als man die aufgelöste und vom Staat als gefährlich erklärte Partei von der Regierung knapp vor den Wahlen wieder reaktivieren liess . . . Während sich in Deutschland die Regierung kümmert, dass die Arbeitslosen Arbeit und Brot erhalten . . . . , müssen wir feststellen, dass bei uns nichts oder beinahe nichts getan wird. Ist es daher verwunderlich, wenn der Henleinsche Abgeordnete Sander auf einer Versammlung der Sudetendeutschen Partei in Reichenberg erklärte, dass auf der Tagung in Haida der Ministerpräsident Malypetr an das Versprechen, das zur Eröffnung des Parlaments gegeben wurde, erinnert wurde? Ein Jahr aber ist verflossen und die Regierung hat nichts gegen den Hunger und die

(Fortsetzung Seite 3)

Die Geburt ihrer Tochter

GISELA

geben hocherfreut bekannt

Heinz Deter und Frau Erna,

geb. Bier.

Tientsin, am 18. März 1936.

Aus dem Nachlass Werner Scheel

sind **1 vollständiges Esszimmer**
2 vollständige Schlafzimmer
und verschiedene Haushaltungsgegenstände vorteilhaft zu kaufen.

Näheres durch

P.Mertens, p. Adr. A. Walte & Co.
C.Correns, p. Adr. Siemssen & Co.

STADTNACHRICHTEN

Hockey

Morgen Nachmittag um 2.45 wird das zweite der halbjährlichen Hockeyspiele um den Stephenson-Becher auf dem Recreation Ground ausgetragen werden. Der Tientsin Hockey Club trifft auf den Peking Hockey Club. Das erste Spiel im vorigen Herbste gewann die Tientsiner Mannschaft.

Am Sonntag Vormittag trifft dann die Pepinger Mannschaft auf eine zusammengestellte Tientsiner Mannschaft. Dieses Spiel geht um den Nathan-Becher und beginnt um 11.30.

* * *

T. A. A. A.

Gestern trat die Tientsin Amateur Athletic Association in der Wohnung des Schriftführers, Mr. C.W.L. Way, Victoria Road 142, unter dem Vorsitze von Mr.E.H., Liddel zu einer ausserordentlichen Generalversammlung zusammen.

Mr. Liddel verlas das Protokoll der letzen ordentlichen Generalversammlung, das vor Eintritt in die Geschäfte der ausserordentlichen Versammlung ordnungsgemäss genehmigt wurde.

Die Versammlung beschloss, dass das Hammerwerfen in diesem Jahre als eine nicht Punkte wertende Uebung auf das Programm gesetzt werden soll. Im nächsten Jahre aber soll es in die Liste der Meisterschaften eingeschlossen werden.

Der Geländelauf soll in diesem Jahre am selben Tage für Junioren und für Senioren stattfinden, u.z. am 25. April. Bei genügender Beteiligung soll es ein Mannschaftslauf werden.

* * *

Pepinger Studenten

In der letzten Zeit haben wir wegen der uns unmittelbar angehenden Ereignisse in Europa unsern Platz ihnen widmen müssen, und haben so nur wenig von den weiteren Ereignissen an der Studentenfront in Peping berichten können. Die Behörden sind gegen die Studenten scharf vorgegangen. 200 Studenten und einige Professoren sind verhaftet worden. Gestern früh ist einer der Studenten wieder frei gelassen worden. Weitere 10 Studenten sollten im Laufe des Tages noch befreit werden. Nur 26 der jungen Leute, deren Vergehen als ernst angesehen wird, sind dem Stabe des Befriedungskommissars von Hopei und Chahar zum Verhör überwiesen worden. Die Uebrigen befinden sich im Gewahrsame des Sicherheitsamtes. Einer dieser Studenten sollte vorgestern frei gelassen werden. Da er sich aber weigerte, schriftlich sein Benehmen zu bedauern, so ist daraus nichts geworden. Im Allgemeinen herrscht der Eindruck vor, dass an der Studentenfront Ruhe einzutreten beginnt.

Gedächtnisfeier für Dr. P. Assmy in Chungking.

Am Sonntag, 8. März Vormittags 11½ Uhr veranstaltete die deutsche Gemeinde in Chungking eine Gedächtnisfeier für den vor einem Jahre verstorbenen Dr. P. Assmy. Die Feier fand statt an der unterhalb der Pagode bei dem neuen Berghaus des Dr. Assmy gelegenen schönen Grabstätte, die dieser selbst noch vor seinem Tode bestimmt hatte und die inzwischen eine würdige Steineinfassung erhalten hat. Bei der Feier wurde der Witwe ein auf dem Grabe errichteter von den Deutschen Chungkings gestifteter Gedenkstein übergeben, der lediglich den Namen des Verstorbenen sowie Tag der Geburt und des Todes trägt. Ausser dem grössten Teile der in Chungking ansässigen Deutschen wohnten noch einige Engländer, Russen, Schweden und Osterreicher der Feier bei. Konsul Scheffler zeichnete in einer Ansprache das Wesen und Wirken Dr. Assmy's, vor allem seine Schlichtheit, seine Selbstlosigkeit und Hilfsbereitschaft, die ihm Ansehen und Freundschaft in Chungking eingetragen hat und hier nicht vergessen ist. Die Anwesenden ehrten alsdann das Andenken des Verstorbenen durch ein längeres Schweigen. Darauf sprach Konsul Scheffler noch einige Dankesworte in Englisch an die erschienenen Ausländer.

(Fortsetzung von Seite 2)

Not der Arbeitslosen, die geradezu ein katastrophales Ausmass angenommen haben, getan. . . So hören wir heute häufig die beinahe unglaubliche Nachricht, dass Menschen, die im Mai Henlein noch nicht wählten, es künftig tun werden. Was aber ist dazu zu sagen, wenn ein Tscheche und ein Legionär erklärt, dass er keinem aus seinem Volk glaube, dass der Tscheche wohl zu arbeiten verstehe und dienen könne, dass er aber nicht vermöge, sich selbst zu regieren, um so weniger aber andere, wofür die Tragik unserer Geschichte Zeugnis ablege. Dies müsse uns der Deutsche lehren, und darum gebe er bei den kommenden Wahlen seine Stimme Henlein . . . . . Der Deutsche sei der geborene Organisator, habe Verständnis für die Schwierigkeiten der Zeit und der Stände. Der beste Beweis dafür sei die verminderte Arbeitslosigkeit in Deutschland und all das, was dort nicht nur für eine Besserung der Landwirtschaft, sondern auch der Industrie und des Mittelstandes getan wurde, während bei uns nicht einmal die vom Bergbau untergrabenen Gebiete rekultiviert würden und Hunderttausende keine Beschäftigung hätten und Tausende Kinder trotz Lebensmittelüberflusses früh ohne Frühstück in die Schule gingen und das Mittagessen aus einem Stück trockenen Brotes oder einigen Kartoffeln bestehe. . . Nachmittags besuchte ich einen Gewerbetreibenden in einer Gemeinde des Erzgebirges und erzählte ihm, was ich am Morgen erlebt hatte. Zu meiner ungeheuren Verwunderung erklärte mir auch dieser Mann: „Was wundern Sie sich noch? Nicht nur ich und meine Frau, sondern eine ganze Reihe unserer Leute machen schon kein Geheimnis mehr daraus, dass sie künftig Henlein wählen werden. . ."

Reuter - Meldungen

Der Locarnoausschuss sucht noch eine Formel.

London, den 18. März (Reuter) Der Locarnoausschuss sucht immer noch nach einer Formel zur Umgehung der entgegengesetzten Standpunkte Frankreichs und Deutschlands betreffs der Rheinlandbesetzung und zur Ermöglichung eines Ausgleichs durch Verhandlungen. England macht heute morgen einen Vorschlag, aber er ist noch nicht ganz annehmbar für Frankreich. Als zeitweilige Massnahme während der Verhandlungen schlug England vor, erstens, eine Zone auf beiden Seiten der deutsch-französischen Grenze soll von internationalen Truppen bewacht werden, wie während der Abstimmung an der Saar, und zweitens, solle der sowjet-französische Pakt dem Haager Gerichtshof überwiesen werden, um zu entscheiden, ob er Locarno verletzt.

Es gilt als sicher, dass bei den folgenden Verhandlungen ein westlicher Luftpakt in den Friedensaufbau eingeschlossen wird, aber zur Zeit steht die Sache noch nicht zur Sprache. Obwohl die französisch-britische Meinungsverschiedenheit noch besteht, erklärt man in französischen Kreisen, dass eine Fortsetzung der Locarno Konferenz heute abend die Entscheidung bringen wird.

M. Flandin hat sich nach keiner Richtung hin weiter geäussert, aber er machte es ganz deutlich, dass ein entscheidendes Ergebnis erzielt werden würde. Welche Entscheidung aber auch immer getroffen würde, so würde sie doch unter Vorbehalt sein und der Zustimmung durch die französische Regierung bedürfen.

General Schweissgut, ein Unterchef im französischen Generalstabe, ist in London eingetroffen, um mit den britischen Militärbehörden über die Fragen der provisorischen Regelung an der Grenze zu beraten. Die Meinungsverschiedenheit besteht in dem Wunsche der britischen Regierung, dass die vorübergehende internationale Polizei-Aufsicht beiderseits der Grenze angewandt werden sollte. Die Franzosen bestehen darauf, dass sie nur für die entmilitarisierte Zone, die von Deutschland besetzt wurde, in Frage kommen könne. Die deutsche Abordnung unter General von Ribbentrop traf heute nachmittag mit Flugzeugen in Croydon ein und machte Mr. Eden heute abend im Unterhause einen kurzen Besuch. Später trat das Kabinett zusammen und besprach die Lage während 90 Minuten.

Vorläufige Formel gefunden

London, den 18. März (Reuter) Man hört, dass der Locarno Ausschuss schlieslich eine vorläufige Formel gefunden hat, welche, wie man hofft, den Weg für die kommenden Verhandlungen wegen der deutschen Besetzung des Rheinlandes glätten wird. Die vorläufige Formel soll aus den folgenden drei Punkten bestehen. 1) Die Locarnomächte werden sich an den Weltgerichtshof im Haag wenden, um eine Entscheidung über die Vereinbarkeit des französisch-sowjetischen Paktes mit dem Locarno-Vertrage zu erhalten. 2) Es soll eine entmilitarisierte Zone nur auf der deutschen Seite der Grenze sein, die unter einer internationalen Polizeitruppe stehen soll. 3) Es soll ein Abkommen geschlossen werden über die Zusammenarbeit zwischen den Generalstäben von England und Frankreich.

Reden im Völkerbundsrate

London, den, 18. März (Reuter) In seiner Rede auf der Ratssitzung sagte Mr. Anthony Eden, er habe schon vor dem Rate erklärt, dass nach Ansicht der Regierung Seiner Majestät ein offenbarer und unbestreitbarer Bruch der Bestimmungen des Vertrages von Versailles bezgl. der entmilitarisierten Zone erfolgt sei. Nach der Ansicht der Regierung Seiner Majestät würde es nur richtig sein, wenn der Rat zu einem ähnlichen Schlusse komme, und diese seine Feststellung den Zeichnermächten des Locarno-Vertrages bekannt gebe. Jedoch sei nach der Ansicht der Regierung Seiner Majestät das nicht die einzige Aufgabe, die der Rat zu erfüllen habe. Mr. Eden verlas den Artikel 7 des Locarno-Vertrages und fuhr dann fort: „Unsere Pflicht ist es, nicht nur zu erklären, dass eine Vertragsverletzung begangen worden ist. Wir müssen uns unsere Verantwortung und unser letztes Ziel dauernd vor Augen halten, und das betrifft die Erhaltung des Friedens und die Errichtung einer guten Verständigung zwischen den Völkern Europas auf einer festen und dauerhaften Grundlage." Die Frage, die den Völkerbund jetzt beschäftige, gehe nicht nur einige wenige Mächte an, sondern alle, welche die Heiligkeit der Verträge und die Herrschaft des Rechts im Völkerleben schätzen. Die deutsche Regierung habe immer und immer wieder erklärt, dass ihr Ziel der Friede und die Wiederherstellung des Vertrauens sei. „Aber die deutsche Regierung werde sicher zugeben, und zwar ebenso wie die anderen Regierungen, dass einseitige Aufkündigung von Verträgen nur das Ziel vernichtet, das sie im Auge hat." Die britische Regierung habe der deutschen Regierung nahe gelegt, dass die letztere während der Verhandlungen in der entmilitarisierten Zone so vorgehe, dass sie das Vertrauen unter den Völkern wiederherstelle, weil die britische Regierung wiederum betonen möchte, dass nach einer einseitigen Handlung dieser Art das Vertrauen nur wiederhergestellt werden könne, wenn jede Nation, die dazu im Stande sei, einen konstruktiven Beitrag zu diesem Ziele liefere.

Mr. Eden bemerkte, man solle zwecks Beruhigung und zwecks Wiederaufbaus aus zwei Umständen Nutzen ziehen. 1) dass eine unmittelbare Gefahr von Feindseligkeiten (wahrscheinlich: „nicht" D.C.N.) vorliege, und dass sie Zeit hätten, ihr Vorgehen mit Weisheit und mit Entschlossenheit zu gestalten, und 2) dass die Lage, wie ernst sie auch sei, eine Möglichkeit biete und in dieser Beziehung erwähnte er mit warmer Anerkennung die Rede, die van Zeeland am letzten Sonnabend gehalten hatte, welche er als weise, rührend und mutig bezeichnete, wobei er die Bemerkung des letzteren unterstrich, dass Verträge in Zukunft ebenso unumgänglich sein würden, wie bisher. Mr. Eden schloss mit der Erklärung, dass der Rat eine notwendige Rolle zu spielen habe, und das Recht und die Pflicht habe, die Angelegenheit von allen Gesichtspunkten zu betrachten, wobei er sich von den Bestimmungen der Satzungen leiten lassen müsse. Beiträge zur Wiederherstellung des internationalen Vertrauens, das so schwer erschüttert sei, und zur Schaffung der Sicherheit würden von allen verlangt werden und insbesondere von den Grossmächten in Westeuropa. „Ich möchte heute die Versicherung abgeben, dass die Regierung Seiner Majestät bei der Aufgabe des Wiederaufbaues und insbesondere beim Aufbau der Sicherheit in Westeuropa die ihr zufallende Rolle völlig erfüllen wird. Sie ist gewillt und eifrig, zu diesem Zwecke ihren Beitrag zu liefern.

Sgr. Grandi, der Vertreter Italiens im Völkerbundsrate sagt in der ersten öffentlichen Erklärung Italiens in dem jetzigen Streite: „Italien ist sich seiner Verantwortung völlig bewusst und steht treu zu seinen Locarno-Verpflichtungen". Im Weiteren sagte er, man könne von Italien nicht verlangen, dass es sich der Anwendung von Massregeln anschliessen solle, unter denen die Italiener selbst leiden. Italien verstehe vollkommen die Rechtsbesorgnisse Frankreichs und Belgiens und beklage die Verletzung des Locarno-Vertrages um so mehr, als sie seitens einer Grossmacht geschah, deren Mitarbeit für Erhaltung des Friedens wesentlich sei. Es sei Italiens Pflicht, darauf zu sehen, dass die Einigkeit der Locarno-Mächte nicht gestört und nicht geschwächt werde. Ein unbestreitbar klarer Grund der Schwäche sei die politische Grundlage des Locarno-Vertrages, die sich nach den Genfer Entscheidungen über den italienisch-abessinischen Streit verschoben habe. Locarno war auf dem Grundsatze der Solidarität der West-Mächte aufgebaut. Der europäische Friede sei unteilbar, und die Mittel zu seiner Erhaltung müssten ebenfalls unteilbar sein, sonst würde aus Europa eine bewaffnete Festung werden.

Oberst Beck, der Vertreter Polens, erklärte, der Umstand, dass der französisch-sowjetische Pakt, wie auch Locarno, Polen nicht einschliesse, ändere Polens Verpflichtungen und Rechte nach früheren Verträgen nicht. Er sei erfreut, dass der Völkerbundsrat in London in einer klaren Atmosphäre der Verlässlichkeit und des Sinnes für die Tatsachen zusammentrete. Polen lege grossen Wert auf die Schaffung normaler europäischer Beziehungen, aber es sei wesentlich, dass die Interressen irgendeines Landes nicht zum Gegenstande internationaler Verhandlungen werden dürften, wenn das Land selbst nicht an diesen Verhandlungen teilnehme und mit ihnen nicht einverstanden sei.

Senator Barcia von Spanien und Senor Guinazu von Argentinien traten für den französisch-belgischen Antrag ein, und Herr Munch von Dänemark sagte, dass Versöhnung unbedingt erfolgen müsse, denn die Lage, wie sie jetzt sei, drohe das Wirtschaftsleben still zu legen und drohe mit Krieg.

Herr Titulescu von Rumänien verurteilte die einseitige Aufkündigung von Verträgen und erklärte, dass die Sicherheit Frankreichs von aller grösster Bedeutung für die Länder der Kleinen Entente sei. Die Kleine Entente sei willens, über den deutschen Friedensplan zu verhandeln, vorausgesetzt, dass Frankreich und Belgien zuerst für das Geschehene Genugtuung erhielten. Der Rat wird morgen früh um 10 Uhr wieder zusammentreten und der Dreizehnerausschuss tagt morgen nachmittag.

Explosion auf britischem Zerstörer

London, den 18. März (Transocean C.N.) Die Admiralität gibt bekannt, dass bei Uebungen im Mittelmeer eine Explosion an Bord des Zerstörers „Westcott" stattfand, bei der ein Matrose um das Leben kam. Ausserdem wurden ein Deckoffizier und 9 Obermatrosen verletzt, jedoch befinden sie sich nicht in Gefahr. Die Verletzten wurden in Gibraltar an Land gebracht und in ein Hospital eingeliefert.

Tientsin Wetterbericht vom 19. März.

9 a.m. 1935 vorm. + 5½.°C (42°F) 1936 min. — 2¾.°C (27°F)
4 p.m. 1935 nachm + 4 °C (49°F) 1936 max. + 2 /4.°C (46°F)

Marschall Chiang Kai-shek

Die Bedeutung des nationalen Wirtschaftsaufbaues und seine Durchführung

(Uebersetzt von You Chung-ting (游崇鼎) Dolmetscherkursus der Kriegsschule in Nanking)

(Fortsetzung von Nr. 1676, 1677 und Schluss)

7) Reibungslose Beförderung der Waren.

Der Verkehr zwischen den Provinzen, Kreisen und Gemeinden muss möglichst entwickelt werden. Das Verkehrswesen zu Lande wie zu Wasser sollte so weit gebessert werden, dass ein reibungsloser Güterverkehr erfolgen kann. Oeffentliche Speicher zum Lagern landwirtschaftlicher Erzeugnisse wie Baumwolle, Weizen, Reis, Seide, Tee usw. und öffentliche Verkaufsstellen sind in allen wichtigen ländlichen Bezirken einzurichten.

8) Reform der Währung.

Spartätigkeit der Bevölkerung und schneller Geldumlauf sind anzustreben. Die Regierung soll eine gesunde Währungspolitik verfolgen und den Wechselkurs gegenüber dem Auslande regeln. Eine solche Politik sollte die Unterstützung im ganzen Volke finden.

VII.

Die Vorbereitungen zur Durchführung des „nationalen Wirtschaftsaufbaues."

1) Statistik und Ermittlung.

Das Hauptamt für den Wirtschaftsaufbau hat alle nötigen Erhebungen über die zur Verfügung stehenden Menschenkräfte und die Materialien zu ermitteln, zahlenmässig darzustellen und zu sammeln. Es muss sich dabei auch auf die Unterstützung der staatlichen und privaten Verbände und Schulen verlassen können.

2) Registrierung der Fachleute.

Ein besonderes Amt ist zu schaffen für die Eintragung der Fachleute eines bestimmten Gebietes. Aus dieser Eintragung sollen die Namen aller Spezialisten, geordnet nach ihren technischen Fachkenntnissen, ersichtlich sein. Sollte dann irgendein Unternehmen einen Fachmann brauchen, hat ihm das Hauptamt des Wirtschaftsaufbaues solche nachzuweisen. Haben wir im eigenen Lande keine entsprechenden Fachleute, so sind ausländische nachzuweisen. Bei der Arbeit, die Fachleute zu ermitteln und sie zu empfehlen, bedient sich das Amt am besten der Mitwirkung der Schulen.

3) Forschung und Planung.

Praktische Untersuchungen über die Durchführung der Feldbearbeitung, den Einsatz der soldatischen Arbeitskräfte, Verbesserungen im Arbeitsdienste, den Ausgleich der Aussenhandels — und Zahlungsbilanz und die Erweiterung des Genossenschaftswesens sollten dauernd vom Hauptamt selbst oder von den damit beauftragten Unterstellen unternommen werden, um die Fragen der Erzeugung, des Verbrauches, des Verkehrs, des Handwerks und des landwirtschaftlichem Genossenschaftswesen zu lösen. Dabei ist, ein Zusammenwirken des Hauptamtes, der Hochschulen und Universitäten zu empfehlen.

4) Ausbildung des Führernachwuchses.

Alle Personen, welche sich freiwillig in den Dienst der Werbung, der Ermittlung und der Führung für den „nationalen Wirtschaftsaufbau" stellen wollen, werden vom Hauptamt eingestellt und in möglichst kurzer Frist ausgebildet. Nach Beendigung ihrer Ausbildungszeit kommen sie als Beamte zu den verschiedenen Arbeitsstellen. Auch die Universitäten sollen Lehrkurse für den „nationalen Wirtschaftsaufbau" einrichten.

5) Propaganda und Führung.

Für die technische Durchführung der Aufgaben ist natürlich erforderlich, dass sich Fachleute und auch solche, die eine höhere Bildung haben, mit ihrer Leistung als Führer in den Dienst der Sache stellen.

Die Verbreitung dieser Bewegung fällt den folgenden Berufen und Einrichtungen zu:

a) den Lehrern und Schülern der Mittelschulen und Universitäten und den Direktoren und Lehrern der Volksschulen.
b) den berufsständischen Genossenschaften der Bauern und Arbeiter, den Kaufleuten und den Ein- und Ausfuhrgenossenschaften.
c) den Mitgliedern der Genossenschaften.
d) den höheren Offizieren der Truppen und
e) den örtlichen Verwaltungsstellen und den Beamten der Selbstverwaltungsbehörden.

Bemerkung: Um den Gedanken des „nationalen Wirtschaftsaufbaues" so weit wie möglich ins Volk zu tragen, ist Propaganda und Werbung ausserordentlich notwendig. Um die Verständnislosigkeit unseres Volkes für die Werte schaffenden Unternehmungen zu beseitigen, um Aberglauben und geistige Trägheit zu überwinden, bedarf es der eingespielten Zusammenarbeit vieler Menschen. Ferner sollte dem Volke mit allen Mitteln klar gemacht werden, wie notwendig der Wirtschaftsaufbau in den einzelnen Landgebieten ist, wie dringend erforderlich die Durchführung der Pläne des staatlichen Wirtschaftsaufbaues ist, welche Bedeutung der Arbeitsdienst, die Verbesserung der Betriebsmethoden, die Hebung der Erzeugung und die Einschränkung des Luxus hat. Alles das, was dem Wirtschaftsaufbau, wenn er schon im Gange ist, dienlich sein kann, wird nach Erwägung im und unter Führung des Hauptamtes durchgeführt.

VIII.

Schluss.

In Anbetracht des ungeheuren Umfanges der Aufgaben des „nationalen Wirtschaftsaufbaues" ist naturnotwendig, alle verfügbare Menschenkraft und alles Material dafür einzusetzen. Die Regierung, welche diese Bewegung ins Leben setzt, muss natürlich ihr Aeusserstes tun, um sie durchzuführen. Es kommt aber sehr darauf an, dass das Volk sich der vollen Bedeutung dieser Bewegung bewusst wird und ihr seine unbedingte Unterstützung zuteil werden lässt. Die Fachleute bringen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in den Wirtschaftsaufbau ein, das Volk dagegen gibt seine Arbeitskraft her. Wer für die Werbung geschickt ist und Fähigkeiten zur Führung im Wirtschaftsaufbau hat, sollte sich voll und unermüdlich dafür einsetzen. Die Mitglieder aller berufsständischen Genossenschaften müssen, um die Wirtschaftskrise in unserm Vaterlande zu beheben, den Bestimmungen und Vorschriften ihrer Verbände unbedingt gehorchen und sich, wenn nötig, sogar dafür opfern.

Die Mittel, mit welchen die Bewegung ihre Aufgabe durchführen kann, sind verschiedenartig. Manches lässt sich mit der Unterstützung der Schulen oder akademischer Verbände erreichen, manches wird vom Militär durchgeführt, manches auch bedarf der freiwilligen Anteilnahme der Unternehmer und Werte schaffenden Gesellschaften. Vor allen Dingen müssen wir den Geist des ganzen Volkes und die Kräfte aller Volksschichten zusammenfassen und im Geiste der Volksgemeinschaft und des Zusammenstehens nach unserem gemeinsamen Ziele streben.

Die wesentliche Bedeutung und die Art der Durchführung der Aufgaben des nationalen Wirtschaftsaufbaues habe ich oben, wenn auch in gedrängter Kürze auseinandergesetzt. Dazu bitte ich meine Landsleute um ihre Kritik, wie auch um ihre Förderung.

Zur Durchführung des nationalen Wirtschaftsaufbaues muss ein Hauptamt eingerichtet werden. Alle Einzelheiten betreffs Organisation und Durchführung bedürfen noch weiterer Erwägungen. In dieser Beziehung sind die Vorschläge und Richtlinien meines Entwurfes natürlich noch weiter zu verbessern. Meine aufrichtige Hoffnung ist, dass die Kreise der Industrie und der Wirtschaft, die am Wirtschaftsaufbau ganz besonders interessiert sind, rückhaltlos ihre Meinung äussern, damit die Bewegung ihr hohes Ziel erreichen kann.

Grand Hotel de Pekin
Peiping (Peking)
Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelephon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.
Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel
Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153.
Tel. Adr.: Pekinotel
Direktion: J. ROUSTAN.

Nord-Hotel, Peking
Einziges Deutsches Hotel
Jedes Zimmer mit Bad
Vorzügliche Küche
Auto & Portier an jedem Zuge
Telegramm Adresse: Nordhotel
Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

Gebrauchen Sie
Iladis
Toiletten-Seifen. Wasch-Seifen. Küchen-Seife. Nelken-Seife. Flüssige Metall-Politur. Dielenglätter-Wachs.
wegen ihrer Güte und Billigkeit.
Iladis Soap Co., Ltd.
Rue Henry Bourgeois 57. Tel. 33440.

MELCO VERMOUTH
$ 2.20 die Flasche

Leser!
Wirb für Deine deutsche Zeitung!

Astor House Hotel Ltd.
(Incorporated in Hongkong)
Tientsin
Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort
140 Betten. Lift
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise
Reduzierte Preise
Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: Paul Weingart.

Dem Kleinkind das Beste!
Kinderbutterkeks,
Kindernährzwieback
nahrhaft - schmackhaft - gesund.
KIESSLING & BADER

Verwaltungsbericht der Reichsbank

Berlin, den 18. März (Transocean C.N.) Der jetzt vorliegende Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1935 gibt einen bemerkenswerten Ueberblick über die Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtlage im abgelaufenen Jahr. Aus den ganzen Ausführungen geht hervor, dass der Wirtschafts- und Notenbankpolitik bedeutsame, neue und schwierige Aufgaben erwachsen sind. Vor allem verdienen Beachtung die Ausführungen der Reichsbankverwaltung über ihre Kreditpolitik.

Danach ist, gestützt auf den in wiederholten Kundgebungen der Reichsregierung zum Ausdruck gebrachten Willen, die Linie der Währungspolitik durchaus klar geblieben und an den geordneten Währungsverhältnissen festgehalten worden.

Ueber die grossen Aufgaben auf dem Kapitalsmarkt, bei denen im Laufe des Berichtsjahres die eingeleiteten Konversionen in den Vordergrund stehen, bemühte sich die Reichsbank besonders um die Neugestaltung der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zum Ausland nach den Grundsätzen des „neuen Planes". Der hier erzielte Erfolg ist umso beachtlicher, als der Devisenaufwand für die Rohstoffbeschaffung infolge der Wirtschaftsbelebung, sowie infolge der Preiserhöhungen der ausländischen Rohstoffe, ständig stieg.

Die deutschen Stillehalteverbindlichkeiten verminderten sich besonders durch Rückzahlungen in Registermark.

Auch das eigentliche Bankgeschäft des deutschen Noteninstituts ist bei den vielseitigen Massnahmen zur Belegung der Wirtschaft an Inlandsmarkt keineswegs zu kurz gekommen. Insbesondere wurde der Reichsbankkredit verstärkt in Anspruch genommen, sodass sich die Einnahmen aus dem Wechsel-und Scheckverkehr um fast 20 Millionen Mark erhöhten. Die gesamten Einnahmen der Reichsbank stiegen von 133,6 auf 152,6 Millionen Mark.

Die Grösse des Geschäftsumfangs des Instituts kommt indessen nicht in diesen Einnahmeziffern zum Ausdruck, sondern ergibt sich aus den Umsätzen, welche nicht weniger als 807,12 Milliarden Mark betragen und gegenüber 1934 um über 120 Milliarden stiegen.

Der Reingewinn wird wie im Vorjahr mit 40 Millionen Mark ausgewiesen. Davon fliessen den gesetzlichen Reservefonds 4 Millionen und dem Reich 18 Millionen Mark zu. Weitere 18 Millionen gelangen zur Ausschüttung als 12-prozentige Dividende und zwar 8% an Anteilseigner zur unmittelbaren Ausschüttung, während der Rest abzüglich Kapitalertragssteuer nach gesetzlichen Bestimmungen dem Anleihestock überwiesen wird.

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 18. März (Transocean C.N.) Die Lebhaftigkeit des Aktienmarktes vom Dienstag war am Mittwoch noch ausgesprochener infolge der günstigen Wendung in den Londoner Verhandlungen. Das Geschäft war lebhaft und die meisten Kurse bewegten sich aufwärts. Ausserdem stärkte der befriedigende Reichsbank-Ausweis und die stark gesteigerten Gewinne im Jahre 1935, die im Gewinn und Verlust-Konto gezeigt werden, das Vertrauen. Bergwerks- und Pottasche-Aktien lagen sehr fest. Der Rentenmarkt war wenig verändert, ausgenommen Auslandsrenten, die fester lagen, besonders Oesterreichische Staatsrenten 1914 stiegen um 1½ auf 41½. Tägliches Geld 2 — 2½; Young-Anleihe unverändert 102 7/8; Reichsbank 7/8 besser 185¾; Farben 7/8 besser 153¾; Salzdetfurth Pottasche 182, am Dienstag nicht notiert; Vereinigte Stahlwerke 7/8 besser 85, 5/8; Deutsche Mineralöl 1 1/8 besser 110½; Siemens-Halske 1½ fester 170½; Bemberg Kunstseide ¼ fester 90 3/8; Kontinental Gummi ¾ fester 183¾.

Wechselraten des Chinesischen Postamts

von 19. März 1936 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 £	$ 16.62	1 Ruple	$ 1.26
1 G. $	„ 3.34	1 Honkong	„ 1.099
1 Can. $	„ 3.34	1 Straits	„ 1.95
1 Franc	„ .2227	1 Piaster	„ 2.24
1 Yen	„ .976	1 Patacas	„ 1.099
1 Gulden	„ 2.312	1 Belga	„ .572

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr.

Heute und jeden Tag!
Frische Schweinswürste, Leber-Blut-Mett-Kohl-Schinken-Zungenwurst u.s.w.
Unsere Wurstwaren sind garantiert aus weissen Schweinen hergestellt.
Der etwas teurere Preis wird durch die bessere Qualität vollauf ausgeglichen.
Verkauf in „The Little Louvre",
Wusih Road 12 — Tientsin.
(Neben dem Savoy Hotel)
Unter der Leitung von H.W. Krippendorff.
Telefon Nr. 34414.

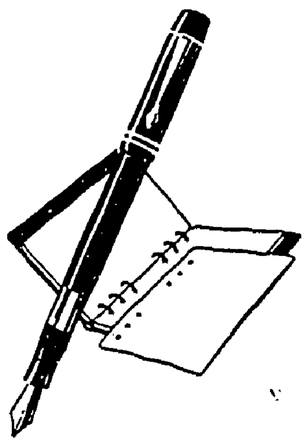
Deutsch-Asiatische Bank
Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—
Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichröder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto — Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Architekturbüro
für
Hochbau und Raumkunst
Entwürfe nach modernsten Richtlinien. Berechnung von Eisenbeton & Stahlskelett-Konstruktionen. Neu-, Um-, Erweiterungsbauten.
Dipl.-Ing. Kurt Kreier
Architekt
W. Wilsonstr. 6 Tientsin
Telefon 30075
藥業工程師
建築
雅
萊
事務所
股份有限公司
天津特一區中街六號

Hotel Keining Mukden
San Djin Lou
Einziges deutsches Hotel am Platze.
Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.
Fliessendes Wasser in allen Räumen.
Telegrammadresse: Keining-Mukden

Hotel Kreier, Tientsin
Einziges deutsches Hotel am Platze
Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad
Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier
Tel. Adr. „Kreier Tientsin"
Telefon 30075

SOENNECKEN FUELLFEDERHALTER „RHEINGOLD" und SOENNECKEN RINGBUECHER



die praktischen und dauernd anerkannten Geschenkartikel
Kostenlose Eingravierung des Namens auf Füllfederhalter.
PEIYANG PRESS
TIENTSIN, 27 Wusih Road
PEIPING, 3 Legation St.

Devisenmarkt

Berlin, den 18. März (Transocean C.N.) Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr:

New York	40,50
Paris	609,
Amsterdam	59,105
London	12,2875
Paris/London	74,86 — 74,90
Paris/New York	15,05 15,05 3/8.

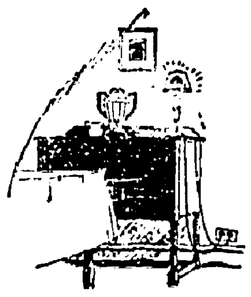
Eröffnungskurse

am 19. März 1936.
der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

T.T. sh. 1/27/16 U.S 29 15/16 4 Mon. Kred sh. 1/26/8 U.S $ 30¼
Barrensilber 19 3/8 für sofortige Lieferung.
19 1/2 spätere „
44 3/4 „ New York
Zwischensaten London/Paris: 74 84 London/Berlin: 12.28
New York/London: 497 1/8 New York/Paris: 664 7/8
New York/Japan: 28.95

Donnell & Bielfeld, Tel. 30758, 31754, 32754, 32815, 33519.
der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.
Verkaufsraten: 19 3/36

T. $	100.—	RM.	73.
do		US $	29 15/16
T. $	1.—	Sh.	1/2 7/16



Elektrische Kaffeemaschinen.
Preis ab $ 15.—
B. M. C. Electricity Department.
Verkaufsraum Victoria Road 168. Tel. 33656.

Bengers Ribana Unterkleidung-
fein-elastisch-durchlässig-
für Erwachsene und Kinder.
Letzte Neuheiten
in Büstenhalter und Hüftgürtel.
Two way stretch youth elastic.
H. Oertel,
W. Wilson Str., Tientsin.

Thelma's Studio,
Council Road 60a.
Achten Sie auf das Eröffnungsdatum unseres neuen Ladens in der Victoria Road!
Geschenke für jede Gelegenheit
Mässige Preise! Deutsche Bedienung!

HAI-ALAI
Schnelle und harte Einzelspiele!
Spiele 1 bis 8: 1. Uria 2. Mandiola 3 Larre 4 Olalde 5 Urbieta 6. Isidro
Spiele 9 bis 16: 1 Ibarra 2 Juanito 3. Aguinaga 4 Rezola 5. Urizar 6. Aramendi
Sonnabend abend: „Fish Pond"
Preise den Damen!
Und riesig viel Vergnügen!
at 8 p.m.
BALLROOM

Ostasien - Telegramme

Kommuniqué über die Chang-Arita Besprechungen

Nanking, den 19. März (Central News) Heute Nachmittag endeten die Besprechungen, die am Montag begannen und in vier Zusammenkünften zwischen dem General Chang Chün und dem japanischen Botschafter Arita geführt wurden. Ein gemeinsam ausgegebenes Kommuniqué nach der heutigen Nachmittagsbesprechung besagt, dass „obgleich völliges Einvernehmen über alle Punkte noch nicht erreicht wurde, die Besprechungen dennoch sehr nützlich für die gegenseitige Einschätzung des Standpunktes des anderen sein werden." Morgen wird der japanische Botschafter Marschall Chiang Kai shek besuchen und abends nach Schanghai abfahren. Das gemeinsame Kommunique lautet:

„Bezüglich der Frage des Ausgleiches der chinesisch-japanischen Beziehungen hatten der Aussenminister General Chang Chün und der japanische Botschafter, Herr Arita, zwischen dem 16. und 19. März eine Reihe von vier Aussprachen miteinander. Jede Unterhaltung dauerte zwei bis drei Stunden. Niemand war sonst dabei zugegen. Die Unterhaltungen hatten den Sinn eines reinen Meinungsaustausches. Beide sprachen ihre Ansicht frei und bestimmt aus. Da es der Zweck der Unterhaltungen war, den befriedigenden Verlauf späterer Verhandlungen über den Ausgleich der chinesisch-japanischen Beziehungen zu erleichtern, hatte man sich an keine bestimmte Tagesordnung gehalten und sich nicht auf bestimmte Gegenstände beschränkt. Alle Fragen bezüglich der Beziehungen zwischen den beiden Ländern unterlagen der Prüfung, und man hatte nicht die Absicht, bestimmte Abschlüsse schon jetzt zu erreichen.

„Der Meinungsaustausch vollzog sich in den vier Tagen in einer höchst freundlichen Atmosphäre und endete, wie schon vorher festgelegt war, am Donnerstag um 4,30 Uhr. Obgleich ein völliges Einvernehmen über alle Punkte noch nicht erreicht werden konnte, werden die Besprechungen dennoch sehr nützlich für die gegenseitige Einschätzung des anderen sein."

Der Marschall besichtigt die öffentlichen Anlagen von Nanking

Nanking, den 19. März (Central News) Obgleich er mit Staatsgeschäften überlastet ist, machte sich Marschall Chiang Kai-shek gestern nachmittag doch einige Stunden frei, um in der Begleitung des Bürgermeister von Nanking, Ma Chao-chun, die öffentlichen Plätze und Hauptstrassen der Hauptstadt zu besichtigen. Er gab, wie es heisst, dem Bürgermeister bestimmte Anweisungen über die Besserung der Stadtverwaltung.

Staatskontrolle über die Banken in Peping

Peping, den 19. März (Central News) Der Finanzausschuss des Politischen Rates von Hopei und Chahar will staatliche Kontrolle über die Banken und Wechselstuben einrichten, weil er darin einen praktischen Schritt zur Finanzstabilisierung in Nordchina sieht. Der Ausschuss wird monatlich die Geschäfte der verschiedenen Banken und Wechselstuben prüfen, wodurch einerseits der Spekulation das Handwerk gelegt und andererseits eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Finanzorgane zur Ueberwindung der jetzigen Wirtschaftskrise gewährleistet werden soll.

Der Minsheng Kanal ist für die wirtschaftliche Entwicklung im Nordwesten wichtig

Kweihua, den 19. März (Central News) In ihrer Eingabe an den nationalen Wirtschaftsrat betont die Provinzialregierung von Suiyuan, dass der Bau des Entwässerungskanals von Minsheng eine wichtige Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Nordwestens haben werde. Sie drängt daher auf die Erfüllung ihres früheren Ersuchens, dass die Bauarbeiten an dem Kanal sobald wie möglich beendigt werden.

Hirota gibt Aufschluss über seine Aussenpolitik

Tokio, den 19. März (Domei) Herr Koki Hirota, der Erst- und Aussenminister sah die fremden Botschafter gestern nachmittag in seiner Amtswohnung zum Tee bei sich und gab ihnen Aufschlüsse über die Aussenpolitik seines Kabinetts. Er erfüllte damit den ihm ausgesprochenen Wunsch der ausländischen Gesandten.

Japan und die Kommunistengefahr in Nordchina

Tokio, den 19. März (Domei) Nach einem hier vorliegenden Berichte werden die japanischen Truppen in Nordchina gegen die Kommunisten, wenn diese nach Hopei einfallen sollten, Massnahmen ergreifen. Der Oberkommandierende der japanischen Truppen in Nordchina, Generalmajor Tada, beobachtet aufmerksam die Entwicklung der Lage in der Provinz Shansi. Im Kriegsministerium ist man der Ansicht, dass bei einem Einbruche der Kommunisten nach Nordchina die japanischen Truppen dort in Selbstwehr zum Schutze der japanischen Interessen und Rechte gezwungen sein würden.

Nach einem weiteren Berichte verhandelt der Sowjet-Botschafter in China Bogomoloff mit der Nationalregierung über militärische und politische Zusammenarbeit zwischen China und der UdSSR. Man ist hier der Ansicht, dass ein Zusammenhang zwischen den Kommunisten in Nordchina und den nach Shansi eingebrochenen kommunistischen Truppen bestehen muss, da die ersteren seit der Schaffung des politischen Rates von Hopei und Chahar besonders rührig geworden sind. Man gibt der Shansi Armee wenig Aussicht auf eine erfolgreiche Unterdrückung der Roten und glaubt, dass sie sich schliesslich auch in Shansi festsetzen werden. Das ermutigt die Kommunisten in Hopei und Schantung, und Nordchina steht jetzt unter kommunistischer Bedrohung. Japan, das so enge Beziehungen mit dem Regime in Nordchina habe, muss nach Ansicht der Heereskreise den Einbruch der Roten nach Shansi aufmerksam verfolgen, da er das Vorspiel eines kommunistischen Vordringens nach Hopei sein kann. Hiesige Beobachter sind der Ansicht, dass ein weiteres Vordringen der kommunistischen Truppen eine schwierige Lage ergeben wird, in welche Japan, Mandschuguo, die Mongolei, China und die UdSSR verwickelt sein werden.

Für die Hausfrau in Küche und Haus

Keen & Co. 236 Victoria Road Phone 32793.
Trinkwasser aus Artesischem Brunnen
(amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

Trinkt Coca-Cola
Jede Flasche Garantiert Keimfrei!

ELBROOK Pure Wool CLOTH & BLANKETS
Die neuen Verkaufsräume von Elbrook Woolen Mills befinden sich jetzt 25 Davenport Rd. Tel. Nr. 32426

Shea Tung Company
8 Council Road Phone 32255.
Butter, Marke „Daisy" und „Lotus" garantiert frisch.

Frühlingsausverkauf!
20% Rabatt gegen Kasse!
Nachthemde, Kimonos, Pyjamas, Ueberwürfe, Beutel, Pantoffeln, Lackwaren, Quarzarmbänder, Puppen, Krystallhalsbänder und japanische Kurio. Weihrauchnäpfe, Satsuma-Tee- und Kaffee-Sätze, Blumenvasen und Trinkschalen.
S. Ueda,
Dickinson Road 11, Englische Konzession.

Neu eingetroffen!
Neuseeländische Butter ..... per lb. $ 1.60
Australische Butter ..... per lb. $ 1.55
Frische Schellfische und Lachse!
E. Vernaudon, Rue de France 62.
The Daily Suppliers, Victoria Road 197 Tientsin.

Madame M. Dobrinina.
Theaterschule, Theateragentur und Kindergarten.
Empfang 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr mit Ausnahme der Feiertage.
Consular Road 19, Apmt. 2. Tel. 32142.

Cathay Beauty Parlour
für Damen und Herren.
Billige Preise.
Race Course Road 67, Tientsin
Im Hause des States Hotel.

„Health"
Haus- und Office-Reinigungs-Institut.
Victoria Terrace 10. Telefon 32531
Reinigen, Wachsen und Polieren von Fussböden. Putzen der Fenster und allgemeine Säuberungsarbeiten. Desinfektion. Mässige Preise, ausgezeichneter Dienst. Zufriedenheit garantiert.

Verschiedenes
Uebersetzungen von Englisch in Chinesisch und umgekehrt. — Anfragen unter Nr. 006 an die D.C.N.

Zu verkaufen.
Herrenfahrrad, deutsches Fabrikat, fast neu, $ 40.—. Nr. 583 an D.C.N.

Dr. med. Ernst Meybohm,
Kinderarzt.
Sprechstunden: 10 - 11 Uhr vorm., 4 - 6 Uhr nachm.
Victoria Park Mansions, Apartment 4 C, Taku Road 200. Telefon 33736

Hübsche Wohnhäuser
Tung Chow Road und W. Wilson Street.
Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515
(Zu sprechen ein Uhr Mittagstunde).

Kohlen
Weich und hart!
Y. Wutaca & Co.
Rue du Baron Gros 18. Tel. 30783.

Pottinger & Co., Ltd
55 Victoria Road Phone 30259
Zu vermieten:
Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.

Grosses, sonniges Zimmer zu vermieten.
H. Oertel
W. Wilson Street 36.

PENSION FECHNER
PEKING
28, San Tiao Hutung, Nähe Rockfeller Institut
Telephon 3963 E.
Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

HARTUNG'S PHOTO SHOP
Aeltestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegr. 1908.
Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörteilen.
Grösste Auswahl von Ansichten der alten Kaiserstadt & Umgebung.
Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.
Atelier für moderne Bildniskunst.
Hauptgeschäft: 8, Legation Street East Tel. E. 1289
Filialen: Grand Hotel de Pékin, Grand Hotel des Wagons-Lits

VERKEHRSNACHRICHTEN

Abfahrten:

Nach Schanghai:

„Leesang" wird am 22. März von Tientsin Bund oder Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo $ 30. & Shanghai $ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Fausang" wird am 27. März von Tientsin Bund oder Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpeis nach Chefoo $ 30. & Shanghai $ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingsang" wird am 30. März von Tientsin Bund oder Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpeis nach Chefoo $ 30. & Shanghai $ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Kwaisang" wird am 25. März nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo and Tsingtao Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Goslar" wird ca. am 31. März von Taku Bar nach Marseilles, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

M.S. „Burgenland" wird ca. am 8. April von Taku Barre nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam & Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34275, 34272-3.

S.S. „Neumark" wird ca. am 13. April von Taku Barre nach Marseilles, Antwerp, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34275, 34272-3.

S.S. „Donau" wird ca. am 22. April von Taku Bar nach Marseilles, Oran, Casablanca, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren, und Passage, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Bremen Tel. 32991/4.

ALEXANDRA — PRINCESSE — ISIS

ganz vorzügliche ägyptische Zigaretten

Karatzas & Co.

26 Rue du Baron Gros.

N. D. L.

FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst

FRACHT-DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao nach

Marseilles, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen.

		Von Taku Bar	Von Chinwangtao.
s.s.	„Goslar" * † △	31. März	
s.s.	„Donau" * △ †	22. April	
m.s.	„Koenigsberg" □ †	8. Mai	
s.s.	„Isar" * △ †	18. Mai	

† Limited passenger accommodation
* Calling at „Oran"
△ Calling at Antwerpen.
□ Calling at Musel.

BEI GENUEGENDEM ANGEBOT WERDEN AUCH ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.

EXPRESS-DAMPFER

Abfahrten von Shanghai nach

Marseilles, Barcelona, Southampton Rotterdam, Bremen, Hamburg.

s.s.	„Scharnhorst"	24. März	von Shanghai
s.s.	„Potsdam"	1. Mai	von Shanghai
s.s.	„Gneisenau"	20. Mai	von Shanghai

Aenderungen vorbehalten.

Weitere Auskuenfte werden erteilt durch
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Agenten:

MELCHERS & CO.

16, Bruce Road. Phone: 32991/94.

Leser!

Wirb für Deine deutsche Zeitung!

Hamburg-Amerika Linie

Abfahrten nach Europa

Ostasiatischer Post-, Fracht- und Passagierdienst

	Von Taku Bar	Von Chinwangtao
† M.S. „Burgenland" Nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	8. Apr.	—
* S.S. „Neumark" Nach Marseilles, Antwerp, Rotterdam und Hamburg	13. Apr	—
M.S. „Kulmerland" Nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	1. Mai	—
S.S. „Nordmark" Nach Marseilles, Antwerp, Rotterdam und Hamburg	9. Mai	—

† Passagierschiffe.
△ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung.
* Frachtschiffe.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

Carlowitz & Co. Agenten
Taku Road 144.

Telefon 34275 Schiffahrtsabteilung, 34272 und 34273

E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road
K.M.A.-Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren
Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.

L. EDER, DENTIST

W. Wilson Str. 14.
Tel. 33825

Sprechstunden: 8½ - 12; 3 - 5½
Röntgenaufnahmen,
Jacketkronen, Porzellaneinlagen.

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning Eisenbahn

gültig vom 1. Januar 1936 bis auf Widerruf.

41 Express S	3 Express SS	23 Schnellzug S	301 Express SS	5 Express S	305 Express SS	1 Express SS		Hauptstationen		2 Express SS	302 Express SS	6 Express S	74* Personen- & Pa Sitzwag	42 mszug	4 Express S	24 Schnellzug S	306 Express SS
			Nach Schanghai		Nach Pukow						Von Schanghai					Von Pukow	
5.45	9.30	13.00	15.35	17.10	20.00	21.15	Abf.	Peping	Ank.	9.25	10.00	11.38		17.40	18.25	22.30	23.15
6.04	—	13.16	—	—	—	—	„	Yung-ting-men	Abf.	—	—	—		17.23	—	22.15	—
6.20	10.00	13.30	16.00	—	20.26	21.40	„	Feng-tai	„	9.02	9.36	—		17.05	18.03	22.02	22.50
6.44	—	13.48	—	—	—	21.58	„	Huang-tsun ..	„	8.43	—	—		16.37	—	—	—
7.39	—	14.37	—	—	21.20	22.38	„	Lang-fang	„	8.05	—	—		15.41	—	20.54	21.51
8.03	—	14.53	—	—	—	22.55	„	Lao-fa	„	7.43	—	—		15.20	—	—	—
8.36	—	15.20	—	—	—	23.16	„	Yang-tsun ...	„	7.21	—	—		14.50	—	20.19	—
9.14	11.44	15.47	17.51	19.10	22.24	23.42	„	Tientsin Central	„	6.56	7.45	9.40		14.14	16.10	19.55	20.54
9.23	11.52	15.56	18.00	19.18	22.32	23.50	Ank.	Tientsin East .	„	6.45	7.35	9.30		14.00	16.00	19.45	20.45
9.35	12.05	16.05	18.20		23.00	24.00	Abf.	„ „ .	Ank.	6.30	7.05		11.45	13.46	15.48	19.32	20.15
10.38	13.04	17.06				1.01	„	Tangku	Abf	5.30			10.10	12.46	14.55	18.35	
11.46	14.00	18.13				2.07	„	Lu-tai	„	4.26				11.41	14.00	17.26	
12.34	—	19.00				2.58	„	Hsu-ko-chuang	„	3.30				10.45	—	16.34	
12.52	15.00	19.18				3.15	„	Tang-shan ...	„	3.15				10.30	13.05	16.20	
13.06	15.11	19.29				3.30	„	Kaiping	„	2.55				10.10	12.51	16.07	
13.39	15.35	19.54				4.03	„	Ku-yeh	„	2.30				9.44	12.34	15.50	
14.29	16.07	20.28				4.58	„	Lan hsien	„	1.32				8.45	11.55	15.07	
15.32	16.49	21.18				5.59	„	Chang-li	„	0.31				7.40	11.14	14.22	
15.56	—	21.37				6.24	„	Liu-shou-ying..	„	0.01				7.12	—	13.59	
16.11	17.17	21.50				6.42	Ank.	Pei-tai-ho	„	23.42				6.54	10.43	13.45	
16.16	17.22	21.55				6.47	Abf.	„	Ank.	23.37				6.49	10.38	13.40	
16.43	17.42	22.17				7.16	„	Chin-wang-tao	Abf.	23.09				6.25	10.20	13.20	
17.05	18.00	22.35				7.40	Ank.	Shan-hai-kuan	„	22.40				6.00	10.00	13.00	
						8.20	Abf.	Shenyang	Ank.	22.00							
						16.40	Ank.	(Moukden) ..	Abf.	14.00							

Tientsin - Schanghai - Eisenbahn

301	305		STATIONEN		306	302
18.20	23.00	Abf.	Tientsin East	Ank.	20.15	7.05
18.30	23.10	Ank.	Tientsin Central	Abf.	20.05	6.55
18.40	23.30	Abf.	„ „	Ank.	19.48	6.40
20.45	6.45	Ank.	Pukow	Abf.	16.20	1.40
24.00		Abf.	Nanking	Abf.		23.15
7.40		Ank.	Schanghai	Abf.		16.00

Pei-tai-ho — Pei-tai-ho Beach — Zweiglinie.

89	91	93	95		STATIONEN		90	92	94	96
7.00	10.50	13.50	17.30	Abf.	Pei-tai-ho	Ank.	6.40	10.30	13.30	17.10
7.20	11.10	14.10	17.50	Ank.	Pei-tai-ho Beach	Abf.	6.20	10.10	13.10	16.50

S.S. = Schlaf u. Speisewagen. S. = Speisewagen

Rückzahlung von Fahrgeldern: Reisende müssen von dem Stationsmeister die Fahrkarten abzeichnen lassen, die sie reklamieren wollen.

* An Tagen, wenn Dampfer ankommen, werden I. und II. Klasse-Wagen angehängt.

Tientsin, den 1. Januar 1936.

Kohlen und Koks Preise

bis auf weiteres per metrische Tonne ab Kohlenhof.

Handgesiebte Stückkohle . $ 9.70
Nr. 1 Staubkohle ..... „ 9.55
Nr. 2 Staubkohle ..... „ 8.65
Bester Koks ..... „ 18.—

Lieferung nach jedem Stadtteil zuzüglich $ -.60 per metrische Tonne.

Garantiertes Gewicht in versiegelten Säcken.

The Kailan Mining Administration,

Verkaufsbüro Tientsin.

Telefon 32666

Rickett tritt wieder in die Erscheinung.

Dschibuti, den 18. März (Transocean C.N.) Grosses Aufsehen erregte hier die fast gleichzeitige Ankunft des britischen Finanzmannes Rickett und des Gesandten des abessinischen Kaisers in ausserordentlicher Mission, des früheren Gesandten in Rom, Jessus Afework. Obwohl in amtlichen Kreisen in Addis Abeba erklärt wird, dass keine Friedensverhandlungen in Gange sind, und dass Abessinien bis zum letzten Mann kämpfen werde, halten sich hier die Gerüchte, dass Mr. Rickett und Mr. Afework mit einer Art von Friedensmission beauftragt sind.

Italienischer Heeresbericht

Rom, den 18. März (Transocean C.N.) Zwei abessinische Flugzeuge des „Potez" Typs wurden von italienischen Fliegern auf der Ebene von Ciolla Amadir, südlich des Askangi Sees entdeckt, trotzdem sie gegen Sicht aus der Luft geschützt waren, wie der amtliche Heeresbericht Nr. 158 meldet.

Weiter sagt der Bericht, dass die italienischen Flieger ungeachtet des heftigen Feuers aus Flakgeschützen auf eine niedrige Höhe herabgingen, Bomben auf die feindlichen Flugzeuge abwarfen und sie vernichteten.

Eine weitere grössere Anzahl abessinischer Militärführer soll sich unterworfen haben, unter ihnen der frühere Gouverneur von Tembien, Dedschak Amare, und der Gouverneur des Ambara Distrikts, Dedschak Berhe Hagos. An der Somali-front ereignete sich nichts Neues.

Abessinier über italienischen Protest erstaunt

Addis Abeba, den 18. März (Transocean C.N.) Unter den hiesigen Beamten und Offizieren erregte der italienische Protest beim Völkerbund, welcher die abessinischen Truppen beschuldigt, eine Gruppe von Strassenbauarbeitern angegriffen und niedergemacht zu haben, und diese Handlung als „unmenschlich" und als eine Verletzung der Kriegsregeln bezeichnet, das grösste Erstaunen und Entrüstung.

Die Abessinier können nicht verstehen, warum die Italiener gegen eine Kriegshandlung, die nach abessinischer Auffassung völlig rechtmässig ist, Protest erheben können, die doch seit Beginn des Krieges täglich offene Städte bombardieren, Frauen und Kinder töten und auch Rotekreuz Lazarette mit Bomben belegen. Erst am Dienstag sei ein grosses Fokker Flugzeug, das dem schwedischen Roten Kreuz gehört, von italienischen Flugzeugen aus einer Höhe von 600 Fuss mit Bomben belegt und schwer beschädigt worden.

Telegramme von der Nordfront berichten, dass im ganzen Abschnitt von Aksum bis Makale und im Tembien Gebiet schwere Kämpfe im Gange sind, und dass am Mittwoch Nachmittag die Lage der abessinischen Truppen, die hauptsächlich aus Ras Kassas Leuten bestehen, ausserordentlich zufriedenstellend war.

Venizelos tot

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) Der frühere griechische Erstminister Eleutherios Venizelos, starb heute morgen hier im Alter von 71 Jahren.

Gedächtnisfeier für Venizelos

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) Am Mittwoch nachmittag fand in der hiesigen Kirche eine Gedächtnisfeier für Venizelos statt an der viele bedeutende französische Beamte teilnahmen. Die Leiche des verstorbenen Staatsmannes wird hier einbalsamiert und im Laufe der kommenden Woche in seine Heimat nach Kreta überführt.

LZ 129 zurück von der Fahrt

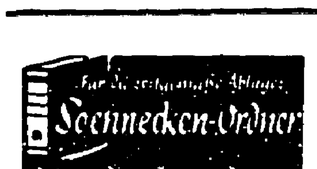
Friedrichshafen, den 18. März (Transocean C.N.) Nach dreissigstündiger Fahrt landete das neue Luftschiff LZ 129 programmässig am Mittwoch Nachmittag auf der Zeppelinwerft, nachdem bereits in den Morgenstunden eine Zwischenlandung zwecks Anbordnahme weiterer Geräte und Ingenieure der deutschen Versuchtsanstalt für Luftfahrt durchgeführt war. Sämtliche Versuche verliefen zur vollsten Zufriedenheit. Auf der Fahrt wurde erstmalig auch die Rauchkabine ausprobiert, welche der Stolz des neuen Zeppelins ist.

Plan des hamburgischen Staates

Hamburg, den 18. März (Transocean C.N.) Der hamburgische Staat hat mit der Erweiterung der niederdeutschen Gartenschau einen grosszügigen Plan in Angriff genommen. Auf dem Gartengelände soll ein grosser Aufmarschplatz für Hunderttausende erstehen, welcher dem bereits Ende Juli in Hamburg stattfindenden internationalen Kongress für Freizeitgestaltung dienen wird. Das neue Gelände wird ausserdem eine Freilichtbühne wie ein „niederdeutsches Haus" zur Pflege der niederdeutschen Kunst erhalten.

General Dieffenbach gestorben.

Düsseldorf, den 18. März (Transocean C.N.) Der bekannte Heerführer des Weltkrieges General Dieffenbach starb hier 77 jährig. Als Kommandeur zeichnete er sich besonders an der Westfront aus und führte in der grossen Frühjahrsschlacht 1918 eine Armeegruppe. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienste 1919 nahm er eine führende Stellung im Kyffhäuserbund ein.



EMPIRE THEATRE

Heute um

3.00, 5.30 und 9.20 Uhr

CAPITOL

Heute um

3.00, 5.30 und 9.20 Uhr.

SILK-HAT ... MONOCLE

The PERFECT GENTLEMAN

The Season's Gayest Comedy

starring

FRANK MORGAN and CICELY COURTNEIDGE

A Metro-Goldwyn-Mayer picture

Frühjahrs-Ausverkauf!

Heute

beginnt unser alljährlich stattfindender Frühjahrsausverkauf, der vier Wochen dauern wird.

„Qualität zu billigen Preisen" ist die Losung unseres Geschäfts!

Alle Waren konkurrenzlos billig!

The Chung Yuen Co., Ltd.

Asahi Road. Rue du Marechal Foch. Morrison Street, Peping